

apa 285-sd

(wm 34 - 21.6.)

als sieger kehren sie heim 2=+++

als gag hatte sich eine kurverwaltung in kaernten ein telegramm an oesterreichs team und helmut senekowitsch gedacht, in dem aus gruenden des fremdenverkehrs gebeten wurde, als der deutschen liebstes urlaubsziel den gegner nicht allzu arg zu bedraengen und fremdenverkehrsfreundlich zu spielen. die abwehr hielt sich - etwa beim ersten verlusttor und dann noch in einigen weiteren szenen an diese parole der fremdenverkehrsfreundlichkeit, doch die mannschaft, die wieder sehr clever und trotz diverser fehler ueberzeugend spielte, liess dann alle ruecksichten auf den fremdenverkehr fallen und hans krankl schoss schliesslich den weltmeister k.o.

es war fuer die deutschen sicher eine bittere pille, sie waren, obwohl durch die tordifferenz noch vor oesterreich placiert, die einzige in der zwischenrunde sieglose mannschaft, deren bilanz mit vier unentschieden, dem 6:0 gegen mexiko und dem 2:3 gegen oesterreich bescheiden war. erstmals seit 1962 stand deutschland in einer wm oder em nicht unter den letzten vier, trauriger abschied fuer helmut schoen. ein grossartiger fuer helmut senekowitsch aber, falls er oesterreich oder zumindest den oefb wirklich verlaesst.

fuer die deutschen war es schon bitter, als schon vor der pause

laute rufe von den tribuenen ertoenten =bonhof raus=. und dies, obwohl der mittelfeldspieler zumindest mit seinen freistoessen eine echte gefahr fuer die rotweissroten war, dass dietz dann unmittelbar vor schluss noch einmal eine hundertprozentige chance vergab, die sich eine deutsche elf in normalform nie haette entgehen lassen, zeigt, dass die wm-equipe 1978 des titelverteidigers mit jener des weltmeisters 1974 jeden vergleich zu scheuen hatte. diesmal triumphierte endlich die fussballelogik, denn rein spielerisch haette oesterreich ja schon vor der pause fuehren muessen. das team spielte ruhiger, wirkte geschlossener und dynamischer und vor allem im aufbau und im angriff wurde praezise und mit viel druck gespielt, dem die deutsche abwehr nur mit viel glueck solange standhielt.

(khs) (fortsetzung)